

Der Gott der Muslime will Opfer

von Wolfgang Prabel

Quelle: geolitico.de vom 30.09.2016

Der Gott der Muslime ist ganz anders als der Gott der Christen. Er misstraut den Menschen. Er will sie züchtigen. Das sagt kein anderer als Hamed Abdel-Samad.



"Gebete in Kairo" / Von Jean-Léon Gérôme, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1456897>

Lassen wir uns doch mal von einem Araber erklären, was das Abendland ausmacht. Denn die kalte Fischfrau Dr. Merkel hatte ihren eigenen Landsleuten, insbesondere den Dresdner Spaziergängern ja vorgeworfen, dass es „mit den Kenntnissen über das christliche Abendland nicht weit her ist“.

Eine Religion der Gewalt

Die Redakteurin Andrea Seibel von der „Welt“ hatte trotz ihrer gelegentlichen saxophoben Marotten ein verständiges Interview mit *Hamed Abdel-Samad* geführt.^[1] In wenigen Sätzen leuchtet *Abdel-Samad* der Kanzlerin heim:

◆ „Die Welt: *Was ist der größte Unterschied zwischen dem Gott der Muslime und dem Gott der Christen?*

❖ *Abdel-Samad: Der Gott der Muslime misstraut den Menschen und will, dass der Mensch sich für Gott opfert. Der Gott der Christen opfert sich selbst für die Menschen.*

Der Gott der Muslime verlangt die Auspeitschung der Unzuchttreiber, und der Gott der Christen sagt: ‚Wer von euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein.

Jesus sagte: ‚Gib dem Kaiser, was des Kaisers ist, und gib Gott, was Gottes ist.’

Mohamed war selber Kaiser, hatte einen Staat gegründet, verabschiedete Gesetze und tötete Menschen, um seinen Staat zu verteidigen beziehungsweise auszubauen.

Das Neue Testament relativiert die Gewalt des Alten Testaments. Der Koran gilt aber als das letzte Testament, das endgültige Manifest Gottes, das weder angezweifelt noch relativiert werden darf, und hier liegt das Hauptproblem.“

Glaubenssysteme Stalins und Hitlers

Was *Hamed Abdel-Samad* beschreibt, ist das Abendland. Auch wenn man kein Christ ist: Die christlichen Anschauungen haben sich im abendländischen Rechtssystem abgebildet, auch wo es inzwischen weltlich ist. Wenn man von den neuheidnischen Glaubenssystemen Stalins und Hitlers mal absieht.

Stalin und Hitler hatten hinsichtlich Misstrauen, Opferbereitschaft, Bestrafung, Einheit von Staat und Glauben sowie der Endgültigkeit ihrer Dogmen eher moslemische als abendländische Anschauungen.

Anmerkung:

[1] <https://www.welt.de/debatte/kommentare/article158337967/Man-will-mich-auch-hier-zum-Schweigen-bringen.html>